

Erzähler vom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten
für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Ratgeber für
Landwirtschaft, Jagd- und Gartenbau.
Druck und Verlag der Buchdruckerei
Th. Kirchhölzel in Hachenburg.

Der achtebteigen Wochenbeilage
Zusätzliches Sonntagsblatt.
Wochenschrift für Drahtnachrichten:
Hachenburg. Fernruf Nr. 72

173
Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis: vierteljährlich 1.80 M.,
monatlich 60 Pf. (ohne Frangierlohn).

Hachenburg, Freitag den 27. Juli 1917.

Anzeigenpreis (angeführt in voraus):
die sechsgepaltene Zeile für 100 W. oder deren
Raum 15 W. die Restzeile 40 W. 9. Jahrg.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

Jul. Bei Alles wurde die französische Stellung in der Breite und 400 Meter Tiefe gestärkt. Bei Surteville dem Feinde beherrschende Stellungen des Höhenzuges. Am Hochberg (Champanne) wurde die am 11. Juli 1917 gefangene und zahlreiche Graben- und Schützengraben. Auf der Ostfront an verschiedenen Stellen. In Südostgalizien wird die Verfolgung der Russen durch die Bulgaren und Serben. In den Karpaten beginnt die Russen in der Richtung auf Czernowitz vorzudringen.

Eine ungehaltene Rede.

Sind auf der großen Pariser Konferenz. Die Verhandlungen, wenigstens aus England, Frankreich und Italien, ist kaum zu überblicken. Soeben war der Öffentlichkeit bestimmt freundlich-süßlich, aber mit dem Schließen der Konferenz aus den Gesichtern verschwunden. Von den Russen ist alles abgerückt, Sonnino und Tschernomirski, deren jeder ein Dolchstoß ist. Über Cadorna und Englands Generalstab, der alle beide und über die geschwollene Wichtigkeit der Konferenz, eröffnet die Verhandlungen: „Ich habe schon das Wort.“ Jedes Wort, jedes Wort, jedes Wort hat sich der Walliser erhoben und beinahe gesprochen:

„Ich bin aus allen Klagen, meine Herren, daß bei den Entente-Konferenzen nie etwas Rechtes gekommen ist. Das liegt zum Teil an der ungenügenden Zusammenarbeit. Wir müssen dem Feinde etwas bieten und veranlassen daher, anstatt von einem paar Maßgebenden abzuhalten, viel mehr beschickte Verhandlungen, auf denen mit Namen gepunktet wird. Zum Teil aber liegt es daran, daß wir immer diplomatisch um die Dinge gehen. Versuchen wir es einmal anders herum: wir es einmal, das Kind beim rechten Namen zu nennen. Ja, meine Herren, so unerwartet Ihnen dieser Satz aus meinem Munde kommen wird, ich bin doch: seien wir einmal ehrlich!

„Sehen wir? Paul, meine Herren, oberhalb, die zunächst hervor, daß Woodrow Wilson es für sich gehalten hat, sich hier überhaupt vertreten zu lassen. Das ist deutlich. Amerika will sich seine Unabhängigkeit vorbehalten. Grundsätzlich mittun, es denkt daran. Es leidet um Geld, damit wir unsere Interessen an seine Industrie für die unerschöpfliche Überlieferungen decken können. Sein Kapital sucht nach es sieht ja nach etwas aus, wenn man von den Vorschlägen Amerikas sprechen kann. Aber Sie schon einen roten Cent gesehen, der bei diesen Vorschlägen aus Amerika herausgekommen wäre? Nicht, meine Herren. Und im übrigen: Wir können den Hummel ja. Machen wir es mit Amerikas Beteiligung am Kriege ist im Verdienen. Die dekorative Entsendung von ein paar hundert Mann, die seine Bundesgenossenschaft symbolisieren soll, ist mit Verlust zu sagen, einen Dreck. Es benutzt die Gelegenheit des Weltkrieges, um sich zu Hause militärisch zu stärken. Unser gelber Freund da drüben, Japan, der jetzt so rüchelhaft grinst, wird schon wissen, was er dabei in erster Linie denkt. Und für sein Land — was ist seine Kriegsbeteiligung denn anderes? — hat sich gefund gemacht. Wir Engländer hielten schon am Bunde der Finanznot. Jetzt ist es uns schief; und das einzige, was es uns militärisch noch gibt, den Patrouillendienst im Stillen und im Indischen, müssen wir ihn zu Kriegspreisen bezahlen.

„Daher hier Serbien, Rumänien und Griechen, die vertreten sind, das ist nach Lage der Dinge ganz ein Witz und nicht einmal ein guter. Das Schlimme ist, meine Herren, daß jetzt auch die Beteiligung Deutschlands hier so ein schlechter Witz geworden ist. Wir vertritt Herr Salastopol? Weiß er es selbst? Herr Salastopol? Nun, das ist noch ein Mann, wie weit geht seine Macht? Nicht einmal in Hachenburg bis Kronstadt. Und militärisch hat Deutschland seit ein Verlager war, gänzlich ausgeblutet. Die Deutschen haben ihm jetzt den Rest seiner brauchbaren Kräfte in Trümmern. Was übrigbleiben wird, ist der Rest und das wildste Lohwobohu. Fühlt ein maßvoller Mann in Russland den Kopf noch sicher auf seinen Schultern und das Geld noch sicher in seiner Tasche? Ich sage Ihnen: Ich würde ihn gern für das Britische Reich zu Ausstellungswecken erwerben.

„Nun Italien, Frankreich und wir. Italien — ein militärisch stets eine absolute Niete war, werden Sie, Herr Cadorna, mir nicht befehlen wollen. Sie, Herr Salastopol, ist mit Euch Abzügen überdell nie etwas gewonnen. Und unter uns: ich wundere mich nur über

eins — daß Eure angeblich so heißblütigen Mitbürger sich noch immer Euer Manufakturieren, Säbelrasseln, sinnloses Hin- und Herlaufen von Hunderttausenden gefallen lassen, während sie hungern und schon im letzten Winter frieren mußten, wie man das nur bei Euch kann. Eine unbegabte Masse, Ihr Italiener. Aber wie lange wird es dauern, bis selbst Euer Volk in all seiner Unbegabtheit hinter Eure Schliche kommt und dann mit Euch abrechnet?

„Und Frankreich? Meine Herren, nach diesem Kriege wird die Kunde vom reichen Frankreich ein Märchen aus verflungenen Tagen sein. Das Land eilt mit Riesenschritten seinem wirtschaftlichen Ruin entgegen. Entvölkert, verschuldet, in seinen ertragreichsten Provinzen verwüstet — eine angenehme Zukunftsaussicht. Gott sei Dank halten wir Frankreich an drei festen Banden: an seiner Eitelkeit, an der durchaus berechtigten Angst, die Poincaré und alle seine politischen Größen vor einem Friedensschluß haben müssen; denn der Weg zum nächsten Laternenpfahl ist in diesem geeigneten Paris ja nicht weit; und endlich mit haben Calais, Dünkirchen und Dava und 5 Millionen Soldaten im Land.

„England aber endlich selbst, meine Herren? Eben sind wir wieder im Begriff, eine unserer verzweifeltsten Offensiven zu unternehmen, deren Aussichten gleich Null sind und bei denen bestes englisches Blut in Strömen fließen wird. Aber haben wir eine Wahl, meine Herren? Wir müssen den Versuch machen, wenn auch hundert schlechte Aussichten gegen eine gute stehen. Denn der U-Boot-Krieg, meine Herren, der U-Boot-Krieg, der U-Boot-Krieg...

„Hier begann Lord George zu klammern und brach ab. Vom U-Boot-Krieg ehrlich zu sprechen, ging über seine Kraft. Ribot, der sich bei den Worten vom nächsten Laternenpfahl nervös um den Hals gefaßt hatte, schüttelte teilnehmend den Kopf und beantragte dann, diese Rede Lord Georges nicht ins Protokoll aufzunehmen. Was einstimmig beschlossen wurde.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

• Über die Stellung des Reichskanzlers Dr. Michaelis zur Landwirtschaft gibt eine Antwort Aufschluß, die er auf ein Glückwunschtelegramm des bayerischen Landwirtschaftsrates erteilte. Darin heißt es u. a.: Was in meinen Kräften steht, werde ich tun, um die Erzeugung der Landwirtschaft ungeschwächt dem kommenden Frieden entgegenzuführen.

• Auf Grund der ausländischen Nachrichten, daß Siam den Kriegszustand mit Deutschland erklärte, deutsche und österreichische Staatsangehörige verhaftet, deutsche Schiffe beschlagnahmt habe, hat die deutsche Regierung Schritte getan, um festzustellen, was der Nachricht zugrunde liegt. Für den Fall, daß sie sich bewahrheiten sollte, ist Vorfrage getroffen, die deutschen Interessen gegen völkerrechtswidrige Verletzungen zu schützen und entsprechende Gegenmaßnahme und Schadenersatz geltend zu machen. Gegenüber der von London verbreiteten Behauptung, Siam habe sich aus eigenem Antrieb den Feinden Deutschlands angeschlossen, ist festzustellen, daß sichere Nachrichten über die Nachrichten vorliegen, durch die England und Frankreich unter Beteiligung Italiens und schließlich auch Russlands seit langem mit immer steigendem Druck auf Siam einzuwirken suchten, um ein neues Opfer für die Entente-Interessen zu gewinnen.

• Der Kaiser hat eine Verordnung betreffend die Erweiterung des Wirkungsbereichs der Telegraphentruppe erlassen. Darin heißt es u. a.: Die Telegraphentruppe wird Nachrichtentruppe benannt. Ihre Ausbildung und Tätigkeit hat sich auf alle vorhandenen und künftigen Nachrichtennetze jeglicher Art zu erstrecken. Die Befugnisse des Chefs der Feldtelegraphie werden auf die noch fehlenden Gebiete des Nachrichtenwesens (Flieger-Funkentelegraphie, Briefkasten, Meldebünde usw.) ausgedehnt; der Chef erhält die Bezeichnung „Chef des Nachrichtenwesens“; er unterstellt dem Chef des Generalstabs des Feldheeres unmittelbar und ist verantwortlich für die Entwicklung und Bereitstellung aller Nachrichtennetze.

• Über die Familienunterstützung der Kriegerwitwen hat die Reichsfinanzverwaltung folgende Erklärung veröffentlicht: Beim Tode von Kriegsteilnehmern erleiden die Witwen nicht selten dadurch einen Ausfall an ihren Einkünften, daß die Hinterbliebenenrenten niedriger sind als die bis dahin bezogenen Familienunterstützungen. Nunmehr hat sich die Reichsfinanzverwaltung in Anbetracht der herrschenden ungewöhnlichen Teuerung damit einverstanden erklärt, daß Kriegerwitwen neben der Hinterbliebenenrente Familienunterstützung für einen noch im Felde stehenden Sohn erhalten können, wenn der Sohn die Mutter bereits vor seinem Eintritt in den Kriegsdienst unterstützt hat und wenn diese durch den Fortfall der Unterstützung des Sohnes nach seiner Einziehung in eine Notlage geraten ist.

• Eine Anzahl Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses waren für Donnerstag nachmittag und Freitag früh zu Besprechungen mit dem Reichskanzler Dr. Michaelis ins Reichskanzlerpalais geladen. Fragen des preussischen

Wahlrechts und der Beziehungen der bundesstaatlichen Regierungen und Parlamente zum Reichstag und zur Reichsregierung waren Gegenstand der Besprechungen.

• Von den preussischen Ministern werden Kultusminister Trott zu Solz und Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer bestimmt als solche genannt, die zurücktreten wollen. Herr v. Schorlemer läßt bereits seine Wohnungseinrichtung nach Schloß Liefer zurückschicken. Der vormalige als Nachfolger des Staatssekretärs des Äußern Zimmermann genannte deutsche Botschafter bei der Türkei Freiherr v. Rühlmann ist nach Berlin abgereist. Der Reichskanzler wird sich, dem Vernehmen nach, am Sonntag nach Wien begeben. Er wird sich dem Kaiser Karl vorstellen und mit den Wiener Regierungskreisen in Verbindung treten.

Polen.

• Aus Krakau wird gemeldet, daß außer dem Brigadier Bilubski auch der ehemalige Generalstabschef der polnischen Regionen Oberst Sosnowski verhaftet wurde. Weiter wird berichtet, daß die Verhaftung durch die deutsche Feldpolizei durchgeführt wurde, und zwar nach einer Hausdurchsuchung in der Wohnung des Bilubski, wobei viele Dokumente beschlagnahmt wurden. Das Warschauer Blatt „Glas“ schreibt, es sei öffentliches Geheimnis, daß Bilubski die Eidesleistung der polnischen Legionäre verbindlich habe. Bilubski habe aus persönlichen Gründen gekündigt, er wollte wieder zum Oberkommandanten der Legionäre ernannt werden.

Frankreich.

• Die erste Sitzung der Pariser Konferenz der Verbündeten ist im großen Beratungssaal des Auswärtigen Amtes abgehalten worden. Etwa 30 Minister, Generale und sonstige hohe politische und militärische Beamte sowie ein ganzer Stab von Sekretären und Militärattachés nahmen an den Beratungen teil. Die erste Sitzung soll nach der Volksfrage beschäftigt haben. Den Vorsitz führte der französische Ministerpräsident Ribot. Nach Pariser Blättern ist diese Konferenz lediglich als ein Vorspiel zu der großen Verhandlungskonferenz zu betrachten, die im August stattfinden und sich mit der Durchsicht der Kriegsziele aller Verbündeten befassen soll.

Großbritannien.

• In der Kriegszieledebatte im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär des Äußeren Lord Cecil auf eine Anfrage, England ist nach wie vor fest entschlossen, für Serbiens vollständige Wiederherstellung einzutreten. Er führte weiter aus, der Hauptfeind sei Deutschland. Ihn zu bekämpfen, trete England für drei Grundsätze ein: den Verbündeten treu zu bleiben, einen dauernden Frieden und Ausgleich herbeizuführen und endlich den preussischen Militarismus zu vernichten, der eine Gefahr für den europäischen Frieden bedeute. — Lord Cecil schloß mit dem Hinweis, daß es leichter sein würde, mit einem demokratischen Deutschland Frieden zu schließen.

Amerika.

• Die Aufhebung der Abschleppfreiheit in den Vereinigten Staaten ist nunmehr beschlossene Sache. Nach einem Gesetzesentwurf, der dem Repräsentantenhaus vorgelegt worden ist, sollen die Angehörigen der verbündeten Nationen, die unter Berufung auf ihre Eigenschaft als Ausländer sich weigern, in das amerikanische Heer einzutreten, binnen neunzig Tagen zwangsweise in ihre Heimat abgeschoben werden. Die Widerstrebenden werden auf diese Weise ihrer heimischen Gerichtsbarkeit unterstellt. — Daß unsere Feinde jeden Mann brauchen, wissen wir schon lange — nun ist nur der hohe Grad „persönlicher Freiheit“, die heutzutage selbst die „Freunde“ des amerikanischen Volkes in dem Amerika Mr. Wilsons allem Anschein nach genießen.

Aus In- und Ausland.

• Krakau, 26. Juli. Die „Nowa Reforma“ meldet aus Warschau, Generalgouverneur v. Bielecki beabsichtigt in der nächsten Zeit nach Berlin, um dort mit dem Reichskanzler zu konferieren. Dieser Konferenz werde in politischen Kreisen große Wichtigkeit zugeschrieben.

• Amsterdam, 26. Juli. In einer Konferenz der Vertreter der Sozialisten und der englischen Arbeiterpartei wurde beschlossen, eine Konferenz der Sozialisten aller Verbandsländer am 8. und 9. August in London abzuhalten.

• Amsterdam, 26. Juli. In den Petroleumfeldern von Campo (Ver. Staaten) haben 14 000 Arbeiter einen Ausstand begonnen.

• Rotterdam, 26. Juli. Der belgische Ministerpräsident de Broqueville hat sich zur Teilnahme an der Konferenz der Verbündeten nach Paris begeben.

Der Wirrwarr in Rußland.

Obwohl die Zensur der vorläufigen Regierung nach Kräften bemüht ist, alle Nachrichten, die dem Auslande die Zustände in Rußland und vor allem in Petersburg enthüllen könnten, zu unterdrücken, läßt sich doch durch die zugelassenen Meldungen und durch Ergänzungen von schweblicher Seite, wo man gut unterrichtet ist, ein Bild von dem ungeheuren Wirrwarr gewinnen, in dem alles zu versinken droht: Staatliche Ordnung, militärische

Disziplin, Fürsorge für die Ernährung. Niemand weiß mehr, wer die Nacht hat, niemand erkennt mehr eine Autorität an, es ist der Kampf aller gegen alle entbrannt.

Nachwirkung der gezeigten Offensive.

Merkwürdigerweise ist niemand über den Ernst der Frontlage erkrankt, da niemand trotz der aufgedeckten ersten Siegesnachrichten irgendwelche Erfolge erwartet hatte. Die gemeldeten Siege wurden nicht geglaubt; dagegen sind überallhin Nachrichten über die ungeheuren Verluste gedrungen. Man billigt vielfach die Opposition an der Front gegen die Anordnungen der Heeresleitung, weil die Entrüstung über die Verschwendung des Menschenmaterials allgemein war. Dazu kommt, daß weite Kreise in der Provinz wenig Interesse an den Vorgängen an der Front nehmen. Sie sind allen von dem Gedanken besetzt, sich Nahrungsmittel zu verschaffen, nachdem sich mehrere Fälle von Hungertod ereignet haben. Wer im Lande Nahrungsmittel besitzt, vergräbt sie. Jeder denkt ausschließlich an sich selbst. Über die neue Ernte liegen einstweilen nur wenig Nachrichten vor, diese sind jedoch sehr ungünstig. Im Saratower Gouvernement gibt die Ernte als gänzlich vernichtet; Weizen und Kartoffeln gaben keinen Ertrag. Im wolskischen Bezirk dieses Gouvernements wurden in einer Woche über 300 Todesfälle infolge Unterernährung festgestellt. Die Stimmung der Mehrzahl der patriotischen Politiker ist dementsprechend verzweifelt.

Gegen Kerenski.

Der Diktator Kerenski, der durch Aufrufe und Armeebefehle die Lage zu retten sucht, verliert mit jedem Tage an Volkstümlichkeit. Das Zentralkomitee der Disziplinlosigkeit eine Entschleunigung, in der es heißt: Wir wünschen erneut dem Arbeiterrat mitzuteilen, daß wir die gegenwärtige Regierung nicht anerkennen, sondern nur eine solche, die gemäß dem Willen des Arbeiterrates gebildet ist. Jedes Schwanken bedeutet den Tod, jede Stunde ohne Macht ist ein Schlag gegen die Revolution. Hier also will man keine Diktatur Kerenskis, den man haßt, weil man ihn für den Urheber der Fortsetzung des Krieges hält. Obwohl auch aus Volkstreffen heftige Proteste gegen ihn laut werden, scheint Kerenski entschlossen, seine Mission zu erfüllen; denn er sagte in vertraulichem Kreise: Ich fühle den Reim des Todes in mir und meine Tage sind gezählt. Das Übel breitet sich jeden Tag in mir weiter aus und ich berechne genau seinen Fortschritt. Deshalb will ich so rasch wie möglich handeln, um mein Vaterland der Umklammerung seiner beiden gefährlichsten Feinde, nämlich der Deutschen und der Anarchie, zu entreißen. Nichts wird mich bei der Erfüllung meiner Aufgabe aufhalten, weder Drohungen noch Attentate, denn das Leben gilt mir wenig. Kerenski, der an schwerer Knochenuberkulose leidet, zeigte eine linke, schwärzlich gefärbte und vollständig steife Hand als ersten Beweis einer unheilbaren Krankheit.

Buczacz und Delatyn genommen.

Mitteilungen des Wolskischen Telegraphen-Bureaus.

Großes Hauptquartier, 26. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In unermindelter Festigkeit, vielfach zum Trommelfeuer anschwellend, tobte zwischen der Küste und der Lwa die Artilleriebeschlächt weiter. Nachts ließ der Feuerkampf nur wenig nach; bei Hellwerden steigerte er sich erneut zu größter Stärke. — Die englischen Erkundungsvorstöße dauerten an; Erfolg hatten sie nicht.

Im Artois lag wieder heftige Artilleriewirkung auf den Stellungen bei Lens. — Bei Monchy erkämpften Lübeckische Sturmabteilungen zusammen mit Flammenwerfern ein wichtiges Grabenstück, das der Feind dreimal vergeblich zurückzuerobern versuchte.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Nach ausgezeichneter Feuerbereitung stürzten abends Teile westfälischer Regimenter die französische Stellung südlich von

Alles in 1800 Meter Breite und 400 Meter Tiefe. Heute morgen brachen zu überraschendem Angriff niederländische Bataillone nordwestlich des Gehöfts Hurtebise vor und entrißen dem Feinde beherrschende Teile des Höhenkamms. — In der Champagne führten schleswig-holsteinische und märkische Sturmtruppen einen schneidigen Vorstoß erfolgreich durch. Sie nahmen am Hochberg die Reste des am 14. Juli in der Hand der Franzosen gebliebenen Geländes wieder.

Der Gegner führte auf den Gefechtsfeldern fruchtlose Gegenangriffe, die keine blutigen Verluste erhöhten. Im ganzen sind über 1150 Gefangene, dabei 46 Offiziere, und zahlreiche Grabenwaffen eingebracht worden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Heeresgruppe des Generalobersten v. Eichhorn. Südlich von Smorgon verkleinerte unsere zusammengefaßte Artilleriewirkung die Einbruchsstelle der Russen. Der Feind mußte dort weichen; fast die ganze frühere Stellung ist wieder in unserem Besitz.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

In heftigen Kämpfen gewannen unsere Divisionen die Höhen nordöstlich von Tarnopol und den Gniezna-Nachmitt bis zur Straße Trembowla-Dusiatyn. — Weiter südwestlich sind Buczacz, Tlumacz, Oltynia, Delatyn genommen.

Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph. Die russische Karpatenfront ist durch den Druck nördlich des Dniestr nun auch südlich des Tataran-Balles ins Wanken gekommen. Der Feind geht dort in Richtung auf Czernowitz zurück. Im Angriff wurden die Russen gestern von den Baba-Lukowa-Höhen geworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Von Mittag bis zur Dunkelheit lebhafter Feuerkampf am Unterlauf des Sereth.

Macedonische Front. Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Kaiser bei der Armee Bothmer.

Berlin, 26. Juli.

Der Kaiser begleitete heute die siegreich vordringende Armee des Generals Grafen Bothmer auf ihrem Vormarsch und begrüßte deutsche und osmanische Truppen, die sich in den letzten Kämpfen besonders ausgezeichnet hatten. An den Marschstraßen wurde Seine Majestät von den Regimentern jubelnd bewillkommen.

Auf seiner Fahrt an die Ostfront wurde Kaiser Wilhelm in Bodgorze von Kaiser Karl, der sich von der Front nach Wien zurückbegeben, erwartet. Beide Monarchen begrüßten sich ungemein herzlich und blieben in angeregter Unterhaltung etwa eine Viertelstunde allein. Nach inniger Verabschiedung trennten sich die Herrscher. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren, Graf Czernin, wurde von Kaiser Karl beauftragt, den deutschen Kaiser auf seiner Fahrt an die Front zu begleiten.

Wien, 26. Juli. Der amtliche Heeresbericht meldet, daß die Russen die Karpatenstellungen preisgeben und gegen Osten weichen. Deutsche Truppen seien am Westrand von Trembowla. Der Erfolg von Tarnopol wurde durch Eroberung mehrerer Höhen erweitert. An der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

Unser Vormarsch in Ostgalizien.

Der Vormarsch der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, bei denen sich auch türkische Abteilungen befinden, ist in vollem Gange. Wo der weiche Feind sich festsetzen und zu stärkerem Widerstande sammeln wollte, wurde er geworfen. Der Feind weicht auf der ganzen Anarissfront, immer wieder durch unsere unermüd-

liche Verfolgung in schwere verlustreiche Kämpfe zurück. Der deutsche Heeresbericht



das Märchen, daß die Russen widerstandlos das Terrain überlassen, durch den Hinweis, daß Divisionen in heftigen Kämpfen die Höhen von Tarnopol erstritten. Im übrigen zeigt sich die Durchsperung als eine echt Hindernisoperation. Der Feind ist in unwiderstehlicher aus seinen Stellungen zum Teil geworfen, zum anderen Teil überfallen worden. Die Vorteile seiner ersten Julitage hat er längst eingebüßt, hat Geschütze, unübersehbare Material und viele verloren und mußte über 3000 Quadratkilometer festes Gebietes räumen. Auch die russische Armee ist durch unsern raschen Vorstoß ins Wanken gekommen. Die Russen ziehen sich auf Kuty und Czernowitz zurück.

Was die Russen melden.

Die Heeresberichte der revolutionären Armee unterscheiden sich von denen des kaiserlichen Heeres durch eine gewisse Wahrheitsliebe. Sie geben den Rückgang in Ostgalizien zu, sie verschweigen, daß ihre Unternehmungen an anderen Stellen erfolglos waren; aber sie verhehlen die Vorteile, die die Wendung der Dinge auf die Disziplin der eigenen Heere zurüdführen. So heißt es in dem Bericht der letzten Tage: Südwestlich von bemächtigten sich unsere Truppen nach Artillerievorbereitung der deutschen Stellungen der Eisenbahn Dünaburg-Wilna. Dann zogen Divisionen ohne Druck von Seiten des Feindes ihre Ausmarschlinien zurück. Mehrere

Aus tiefer Not.

Ein Zeit-Roman aus dem Masurenland. Von Anny Wothe. Nachdruck verboten.

(Amerikanisches-Copyright 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Sprechen konnte ich nicht, aber mit einem Blick auf die Tote wies ich auf die Tür.

Und der Offizier, der am lautesten gewettert, senkte stumm den Degen und die Rosaten sahen schau, fast andächtig in das stille Gesicht. Ohne ein Wort verließen sie das ärmliche Haus und es blieb wie das meine, wohl auf Weisung des Offiziers, von der Beförderung verschont.

„Und haben Hochwürden den Brief der Frau an Karl Bartens Vater gefandt?“

Der Geistliche nickte. „Er hat ihn nicht mehr erreicht. Eine Verlustliste, die in meine Hände kam, sagte mir, daß er bereits am 5. August auf dem Felde der Ehre im Westen gefallen ist.“

Wenzel war tief erschüttert.

„So sollen die kleinen Bartens meine Kinder sein,“ gelobte er feierlich. „Wenn ich auch selber augenblicklich heimatlos bin, die Kinder dieser mütterlichen Feldbin sollen nicht verlassen sein.“

„Das vergelte Ihnen der liebe Gott, Herr Rarving. Jetzt aber müssen Sie mein einfaches Mahl mit mir teilen, das Josefa gewiß auf das Beste gerichtet hat.“

Und Wenzel mochte dieses Mal nicht „nein“ sagen. Ungeachtet des Schwächegefühls, das ihn mahnte, er könnte matt werden nach all den Anstrengungen des Tages, hätte er es dem Pfarrer nicht abschlagen mögen. Mehr als vierundzwanzig Stunden hatte er gefastet.

Das war ein friedliches und erquickendes Mahl in dem kleinen Pfarrhause des verarmten Dorfes. Selbst einen Tropfen guten Weines hatte der Hausherr herbeigeholt, und als Wenzel nach Tisch mit dem geistlichen Herrn ging, eine Blume auf das Grab der Frau zu legen, in das der Pfarrer im Verein mit Josefa Hanna Bartens dicht am Waldrand, in der Nähe ihres Hauses gebettet hatte, da meinte Wenzel, noch nie so still und

feierlich im tiefsten Herzen gestimmt gewesen zu sein, als hier in dem niedergebrannten Dorf, über dem purpurn die Abendsonne erglänzte und in dem die Vögel traulich zwitscherten, als wäre niemals die erbarungslose Furie des Krieges durch das kleine Dorf gebrannt.

Wenzel war zu Sinnen, als jubelten die kleinen Sängere bereits einem neuen Frühling entgegen. Und doch war der Herbst da mit fallendem Laub und den letzten Rosen und drohend stand der Feind im Osten und Westen.

Auf dem alten Markt in Insterburg mit seinen male- rischen Siebelhäusern, nicht weit von der alten, noch aus dem 17. Jahrhundert stammenden Kirche, stand ein altpörsches, vornehm gemütliches Haus, das dem Bruder der alten Baronin Rabine von Renteln, Major Heinrich von Pardeneschlag gehörte. Der weißköpfige Herr, anfangs der Siebziger, hatte drei Söhne im Felde. Als sie von den Eltern Abschied nahmen, da hatte er zu seiner mehr als fünfzehn Jahre jüngeren Ehehälfte Regine gesagt:

„So, Mutter, nun nimm Abschied, als ob du die Jungen nicht wieder siehst. Wenn dir nur einer unverfehrt zurückkehrt, so ist es ein Gnabengeschenk vom lieben Gott, ganz unverbient sage ich dir, denn Tausende müssen ihre Söhne hergeben, Tausende! Wenn du diesen Abschied tapfer überstanden hast, Alte, dann wirst du nicht mehr jagen noch sorgen, sondern wirst jeden Brief, jedes Lebenszeichen, als ein köstliches Geschenk dankbaren Hergens entgegen nehmen und wirst die Kraft haben, es unsern Jungen da draußen leicht zu machen. Kopf hoch, Regine! Wir wollen und müssen zeigen, wie wir freudig unser Liebstes hergeben, für unsern Kaiser, für das Vaterland, für seinen Schutz, seine Macht!“

Und Frau Regine hatte nicht mit der Wimper gezuckt, als ihre drei Söhne auszogen, obwohl ihr Herz blutete und sie am liebsten gestorben wäre vor Jammer und Herzeleid.

Nein, sie hatte ihren drei mit Blumen geschmückten Jungen zugeklüßelt, solange sie noch den Zug, der sie von dannen trug, sehen konnte, und sie hatte zu ihrem Manne, als sie von der Bahn zurückkehrte — der Major

war wegen seines Bitterleidens ans Zimmer gewiesen — gesagt:

„So, Alter, nun sind wir beide wieder da. Es kommt mir fast vor, als wären wir früher, vor mehr als 40 Jahren, einer ganz anderen angewiesen. Weißt du noch, wie ich dich als Braut in dein Vaterhaus führte?“

Der Major nickte und schaute fast schon nach dem runden Hand seiner Geliebten, die seine Hand hindurch treu mit ihm Leid und Freude konnte ihr das schwerste und härteste Leid und Seele nehmen, aber er konnte es ihr tragen. Es war fast, als zitterte ein Lächeln über alles, zerknittertes Gesicht, als er fast schrie:

„Du hast es doch achtzehnhundertfünfzig mit dich in den Krieg zog, Regine. Weißt du, was demnant war ich ausgerückt, und als Hauptmann ich wieder, war ein geachteter Mann und vom Fleck weg heiratet.“

Frau Regine schluckte tapfer die Tränen hin und lächelte ihrem Heinrich zärtlich zu.

Welch ein köstliches Leben war ihr doch an ihres Mannes beschieden gewesen, oft mühselig nicht frei von Sorgen, aber doch immer in der Gewissheit innigster Zweisamkeit, die einem Halt im Leben gibt.

Und während Frau Regine still ihren Bescheid ging, hatte sie wieder an ihre drei herrlichen gedacht, und als Soldaten mit klingendem Spiel zogen, da hatte sie sogar leise gesummt:

„Ich hab' einen Kameraden.“

Der alte Major hatte dazu mit seinem Rocktack geklappt und dann hatte er aufmerksam Zeitung geguckt, wie sonst auch alle Tage, Regine sah, daß er kein Blatt umwandte, daß und wieder dasselbe las, ohne es zu verstehen, seine Gedanken, die zogen mit den Söhnen in den Schlachtdonner und in den Eisenstößen Osten und Westen von übermächtigen Feinden Deutschland entfacht war.

o Höchstpreise für Bier. In Wilhelmshaven sollen Höchstpreise für Bier festgesetzt werden. Zu dem Zweck ist eine Kommission bestellt worden, welcher Vertreter der Stadt, der Werft, der Intendantur u. s. f. angehören. Von einer Seite war angeregt worden, den Höchstpreis für ein Hektoliter auf 50 Mark festzusetzen.

o Was der abgekochte Bar sich denkt. Nach einer Meldung der „Novaja Schina“ verfolgt der frühere Zar die sich in Galizien abspielenden Ereignisse mit dem lebhaftesten Interesse. Als der Zar erfahren hatte, daß die russischen Truppen bei Larnopol und Buczow gemindert hatten, soll er sich gedauert haben seine Anwesenheit allein würde als Symbol auf die Truppen einen derartigen Eindruck gemacht haben, daß sie sich wahrscheinlich zu neuem Widerstand aufgerafft hätten. Sollte Nikolaus nicht etwas an Selbstüberschätzung leiden.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Strafter Mehlwucher. Der Bäckermeister Josef Steuten wurde vom Schöffengericht in Krefeld zu drei Monaten Gefängnis und 3100 Mark Geldstrafe wegen Preiswuchers verurteilt. Er hatte städtisches Mehl bis 2.80 Mark das Pfund verkauft und dadurch einen Gewinn von 2000 bis 3000 Mark erzielt.

Zur Verwertung der Obsternte.

Eine Aufgabe für die Gemeinden.

In den Tageszeitungen wurde die erfreuliche Nachricht verbreitet, daß auf Veranlassung des preussischen Landwirtschaftsministeriums eine eigene Zentralstelle für Gemüse und Obst in Berlin errichtet worden ist.

Wir begrüßen diese Tatsache auf das lebhafteste, weil wir der Meinung sind, daß es bisher mit der Obst- und Gemüseverwertung bei uns recht sehr gehapert hat. Nicht nur daß wir verhältnismäßig viel zu wenig Obst in Deutschland bauen und daß die Sortenauswahl recht sehr zu wünschen übrig läßt, sind vielmehr die schändlichsten Beurteiler dieser Dinge der Ansicht, daß bis zu 45 Prozent der jährlichen Obsterzeugung durch zweckwidrige Behandlung der Ernte dem menschlichen Gemüte verloren geht. Bei Gemüse sind die Verluste nicht ganz so schlimm, aber auch noch mancher Verbesserung fähig.

Was das Obst anlangt, so ist begreiflich, daß die nicht-gewerbmäßigen Obstzüchter — und sie sind in der Mehrzahl — in der Regel keine besonderen Vorkehrungen für die zweckmäßige Verwertung der Ernte treffen. Sie begnügen sich mit der billigsten und bequemsten Art der Aufbewahrung, dem einfachen Aufschütten des Frischobstes. Von dem aufgeschütteten Obst wird dann je nach Bedarf oder Reife verzehrt. Diese Frischaufbewahrung von Kernobst ist in Wirklichkeit nur dort zu empfehlen, wo für eine genaue und regelmäßige Überwachung der Vorräte Sorge getragen ist. Es kommt nicht nur darauf an, die angeschlagenen und wurmfressigen Äpfel und Birnen täglich auszuwählen und dem sofortigen Verbrauch auszuführen, sondern es müssen auch die verschiedenen Sorten behändig auf ihren Reifezustand geprüft werden. Wo das nicht geschieht, sind erhebliche Verluste und Wertminderungen an den Vorräten ganz unvermeidlich.

Wenn sich bei edlen Kernobst-Sorten, für die ja auch in Friedenszeiten gute Preise gezahlt werden, die Frischaufbewahrung als die gegebene Methode der Verwertung und Verwertung empfiehlt, so ist dagegen bei allen weniger edlen Obstsorten die Kompostierung als Kompott, Mus

oder Dörrobst ins Auge zu fassen. Die Kompostbereitung ist an ziemlich viel Vorbedingungen geknüpft, die es empfehlenswert erscheinen lassen, diese Art der Obstbehandlung der privaten Haushaltung zu überlassen. Anders ist es mit dem Dörren des Obstes. In fast allen Dörfern finden sich noch die geeigneten Anlagen für einen zweckmäßigen Dörrobetrieb, die Darröfen und die Gärten. Sie rechtzeitig instandzusetzen und für den geordneten Gebrauch bereitzubehalten, sollte den Gemeindevorstehern durch die vorgelegten Behörden dringend zur Pflicht gemacht werden.

Bei dem billigen Steinobst kommt die Frischaufbewahrung gar nicht in Frage, die Verarbeitung zu Kompott auch nicht erheblich, bei ihm kann es sich in der Hauptsache also nur um Dörren oder Verkochen handeln. Für das Dörren gilt das eben Gesagte. Für das Musmachen sind indessen besondere Vorbereitungen nötig, auf die hier ausdrücklich aufmerksam gemacht werden soll. Blaumen- und Zwetschenmus ist deshalb von besonderer Bedeutung für unsere Volksernährung, weil der Rohstoff bei einer einigermaßen guten Ernte sehr billig ist und weil zum Verkochen der Früchte kein Zucker verwendet wird. In guten Jahren haben oftmals schon die Besitzer von Zwetschenplantagen das Abreihen der Bäume verschmäht, weil sie ihre Arbeit durch den Verkauf der Früchte nicht bezahlt erhielten. Privatwirtschaftlich und im Frieden mag solches Verhalten begreiflich sein; volkswirtschaftlich und in Kriegszeit ist es unsinnig. In diesem Jahre müssen wir nachdrücklich auf die ganz rationelle Verwertung der Zwetschenenernte bringen, weil keine der handelsüblichen Marmeladen auch nur annähernd das Zwetschenmus als Butter und Fett ergebender Brotaufstrich erreicht und weil das Mus auch sonst in der einfachen Küche eine große Rolle spielen kann.

Die unerlässliche Vorbedingung für ein Gelingen der Musmacherei ist das Vorhandensein geeigneter Kessel. Während früher in fast allen in Fragen kommenden Haushaltungen größere Kupferkessel, die sich zur Musbereitung am besten eignen, vorhanden waren, sind sie inzwischen durch eiserne ersetzt worden. In eisernen Kesseln kann man aber kein Zwetschenmus kochen. Auch die Verwendung von emailliertem Geschirr ist nicht zu empfehlen, da bei der unter beständigem Umrühren vor sich gehenden stundenlangen Musverkochung erfahrungsgemäß Emaille hart absplittert. Neuerdings sind nun nicht-emaillierte Kessel, aus einem besonderen Metall, die sich auch zum Muskochen sehr gut eignen, in den Handel gebracht worden. Aber sie sind einmal etwas teurer als gewöhnliche eiserne und dann steht ihrer allgemeinen Einführung der Umstand im Wege, daß minder guter Ersatz der Kupferkessel zum Teil schon lange eingebaut ist. Unter diesen Umständen bleibt nichts anderes übrig, als daß nötigenfalls die Gemeinden, vielleicht mit Unterstützung der neuen Reichsstelle, gehalten werden, rechtzeitig geeignetes Kochgeschirr für das Muskochen bereitzustellen. Ist es in der Haushaltung einer Gemeinde bereits vorhanden und dem allgemeinen Gebrauch zugänglich zu machen, dann gut. Ist es nicht vorhanden, dann muß es angeschafft und dem allgemeinen Gebrauch zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin muß dann in der Zwetschenenernte die Benutzung des Kessels in verständiger und gerechter Weise geordnet werden, um allen Schwierigkeiten zu begegnen. Dort, wo Gas zur Verfügung steht, wird die Kochanlage zweckmäßig mit Gasheizung versehen, die sich erfahrungsgemäß den Erfordernissen der Musmacherei am besten anpassen läßt und die auch — falls

nicht die Gemeinde die geringen Betriebskosten selbst trägt — eine unbedingt zuverlässige Kostenrechnung gewährleistet.

Nur wenn die Vorbereitungen zu einer Musmacherei und zu einer umfangreichen Dörrobstbereitung rechtzeitig getroffen werden, können wir die günstige Verwertung einer hoffentlich reichlichen Ernte zählen.

Karpfenfütterung.

Aber Erfahrungen mit einigen Karpfenzüchtern schreibt E. K. in der Neudammer „Fischereizentrale“ folgendes: Als Karpfenfutter habe ich außer den Lupinen im Laufe der Jahre verschiedene Nahrungsmittel ausprobiert. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 1. Eichen. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 2. Weizen. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 3. Roggen. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 4. Hafer. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 5. Gerste. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 6. Mais. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 7. Kartoffeln. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 8. Rüben. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 9. Mören. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 10. Kürbissen. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 11. Kürbiskernen. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 12. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 13. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 14. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 15. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 16. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 17. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 18. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 19. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 20. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 21. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 22. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 23. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 24. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 25. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 26. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 27. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 28. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 29. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 30. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 31. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 32. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 33. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 34. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 35. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 36. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 37. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 38. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 39. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 40. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 41. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 42. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 43. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 44. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 45. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 46. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 47. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 48. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 49. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 50. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 51. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 52. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 53. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 54. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 55. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 56. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 57. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 58. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 59. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 60. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 61. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 62. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 63. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 64. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 65. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 66. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 67. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 68. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 69. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 70. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 71. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 72. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 73. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 74. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 75. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 76. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 77. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 78. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 79. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 80. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 81. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 82. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 83. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 84. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 85. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 86. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 87. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 88. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 89. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 90. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 91. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 92. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 93. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 94. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 95. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 96. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 97. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 98. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 99. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 100. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 101. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 102. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 103. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 104. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 105. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 106. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 107. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 108. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 109. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 110. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 111. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 112. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 113. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 114. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 115. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 116. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 117. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 118. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 119. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 120. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 121. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 122. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 123. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 124. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 125. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 126. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 127. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 128. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 129. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 130. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 131. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 132. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 133. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 134. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 135. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 136. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 137. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 138. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 139. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 140. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 141. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 142. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 143. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 144. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 145. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 146. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 147. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 148. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 149. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 150. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 151. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 152. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 153. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 154. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 155. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 156. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 157. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 158. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 159. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 160. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 161. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 162. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 163. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 164. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 165. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 166. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 167. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 168. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 169. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 170. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 171. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 172. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 173. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 174. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 175. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 176. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 177. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 178. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 179. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 180. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 181. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 182. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 183. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 184. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 185. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 186. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 187. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 188. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 189. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 190. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 191. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 192. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 193. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 194. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 195. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 196. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 197. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 198. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 199. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 200. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 201. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 202. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 203. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 204. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 205. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 206. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 207. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 208. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 209. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 210. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 211. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 212. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 213. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 214. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 215. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 216. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 217. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 218. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 219. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 220. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 221. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 222. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 223. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 224. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 225. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 226. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 227. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 228. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 229. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 230. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 231. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 232. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 233. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 234. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 235. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 236. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 237. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 238. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 239. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 240. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 241. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 242. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 243. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 244. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 245. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 246. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 247. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 248. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 249. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 250. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 251. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 252. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 253. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 254. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 255. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 256. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 257. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 258. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 259. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 260. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 261. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 262. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 263. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 264. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 265. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 266. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 267. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 268. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 269. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 270. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 271. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 272. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 273. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 274. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 275. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 276. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 277. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 278. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 279. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 280. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 281. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 282. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 283. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 284. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 285. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 286. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 287. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 288. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 289. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 290. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 291. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 292. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 293. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 294. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 295. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 296. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 297. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 298. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 299. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 300. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 301. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 302. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 303. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 304. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 305. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 306. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 307. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 308. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 309. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 310. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 311. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 312. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 313. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 314. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 315. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 316. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 317. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 318. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 319. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 320. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 321. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 322. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 323. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 324. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 325. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 326. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 327. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 328. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 329. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 330. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 331. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 332. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 333. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 334. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 335. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 336. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 337. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 338. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 339. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 340. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 341. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 342. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 343. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 344. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 345. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 346. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 347. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 348. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 349. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 350. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 351. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 352. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 353. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 354. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 355. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 356. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 357. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 358. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 359. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 360. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 361. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 362. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 363. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 364. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 365. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 366. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 367. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 368. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 369. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 370. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 371. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 372. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 373. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 374. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 375. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 376. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 377. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 378. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 379. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 380. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 381. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 382. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 383. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 384. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 385. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 386. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 387. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 388. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 389. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 390. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 391. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 392. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 393. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 394. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 395. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 396. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 397. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 398. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 399. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 400. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 401. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 402. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 403. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 404. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 405. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 406. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 407. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 408. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 409. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 410. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 411. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 412. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 413. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 414. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 415. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 416. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 417. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 418. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 419. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 420. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 421. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 422. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 423. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 424. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 425. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 426. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 427. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 428. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 429. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 430. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 431. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 432. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 433. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 434. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 435. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 436. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 437. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 438. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 439. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 440. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 441. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 442. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 443. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 444. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 445. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 446. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 447. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 448. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 449. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 450. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 451. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 452. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 453. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 454. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 455. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 456. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 457. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 458. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 459. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 460. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 461. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 462. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 463. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 464. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 465. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 466. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 467. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 468. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 469. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 470. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 471. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 472. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 473. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 474. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 475. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 476. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 477. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 478. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 479. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 480. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 481. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 482. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 483. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 484. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 485. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 486. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 487. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 488. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 489. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 490. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 491. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 492. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 493. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 494. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 495. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 496. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 497. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 498. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 499. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 500. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 501. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 502. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 503. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 504. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 505. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 506. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 507. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 508. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 509. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 510. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 511. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 512. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 513. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 514. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 515. Kürbiskernmehl. Sie wurden im Herbst gesammelt und zu 516. Kürbiskernmehl. Sie wurden